
Von Beat Kaspar Zurlauben. Glossen von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 141, 50-51

16

1684 Dezember 23., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON ABT PLAZIDUS [ZURLAUBEN] AN DEN [ALT] LANDES-
HAUPTMANN DER FREIEN ÄMTER, DEN [ALT] AMMANN [UND DERZEI-
TIGEN STADT- UND AMTSRAT], RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAU-
BEN, ZUG

*"Mit hertzlicher Anwünschung einess glückhaftigen frewdenrychen ne-
wen Jahrs, berichte ich, dass auf Recommendation der Fr. Abtissin
Von hermetschwyl [Abundantia **Reding**] allbereit ein Kürsiner Von
bremgarten angenommen worden, gemelter Fr Abtissin habe ich dess H
Vattern iüngst Zuo baden [anlässlich der am 26. November 1684 begon-
nenen Tagsatzung]¹ erzeugte dexteritet Zu Völliger Einrichtung dess
Egenwylerischen geschefftss [- in Eggenwil hatte das Kloster Her-
metschwil die Herrschaft inne -] notificiert, Undt thuon dessentwe-
gen H Vattern höchsten danckh Sagen, wie sye hofentlich auch selbs-
ten thuon wirdt, Anerbottene [Vieh-]Sümmerig Zuo kauffen, Erachte
ich nit guoth für Unser Gottshauss, alss welchess mit mehreren guo-
teren [daselbst] Versehen, alss komblich mögen genutzt werden. Na-
cher [der Abtei] Engelberg habe ich nochmahlen geschriben, Undt
br[uder] landtschrybers [der Freien Ämter, **Beat Kaspar** Zurlauben]
(welcher sich in dissmahligem schweren Accident Zuo Vermehrung der*

*kranckheit mechtig alteriert, dass dass Gotthauss Engelberg die anerbottene obligation [- es ging um die umstrittene Aussteuerung des Engelberger Konventualen P. **Leonz** Zurlauben, eines Enkels des Adressaten -]² nit annemen wollen) Anerbieten die Caution nach belieben einzuorichten, Zuowüssen gemacht: Erwarte Antwort, Undt indessen ne-
bent fr begrüossung der Fr. Muother [Maria Margaretha **Pfyffer**] Ver-
bleibe ...".*

"betrifft Engelbergische Obligation vohm 23. ... [Dezember] 1684"

- 1) s. EA VI 2, 121 (Nr. 74). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch
Beat Jakob I. Zurlauben vertreten.
2) s. Zurlaubiana AH 140/19 spez. Anm. 3

Original mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat Jakob I. Zurlauben
AH 141, 53-54 - Blatt 54^r leer

17

1703 Januar 15., Valenciennes

A

SCHREIBEN¹ VON [WOLFGANG DAMIAN] MÜLLER, [CAPITAINE-COMMANDANT
DER KOMPAGNIE ZURLAUBEN IM REGIMENT PFYFFER IN FRANZ.
DIENSTEN], AN [DEREN INHABER, DEN ALT] LANDVOGT [IM THUR-
GAU UND IN DEN FREIEN ÄMTERN, HPTM. BEAT JAKOB II.] ZUR-
LAUBEN "DE GESTELLENBURG MAJOR DU LOUABLE CANTON DE ZUG,
"PAR BASLE A ZUG EN SUISSE"

*"Das letste von dem herren auss solothurn meldete dass Er auss ba-
sell, weitleüffig mir schreiben werde, nun aber biss hin nichts er-
halten, weyss ich nicht ob khünfftigen monath verreysen, oder aber
die Compagnie gäntzlichen bekleiden solle, Nun mehr habe 50 Man ge-
kleidet, undt hoffe dass ausserth den serganten [im Januar 1703 wa-
ren dies: Hans Kaspar **Schreiber**, von Cham, Jakob **Wohler**, von Wohlen,
Johann **Balliot**, Hans **Steinheuel**, von Glarus, und Heinrich **Somm**, von
Koblentz]² endts Febr[uar] alles im roth schimmeren werde, wünschte
nicht mehrers als die Compagn[ie] Complet Zu haben, um per des H
intresse die gratification Zu geniessen - Dass gewehr wird schwer-
lich Von mir khönnen furnierth werden, biss ein mahll dass gantze
Regiment Formiert ist, dannoch werde alles anwenden wenigst die sa-
bell auss Liege Zu practicieren, um Centurons undt bandoliers habe
nacher Gent geschriben, worüber eine antworth erwarthe,
Dass Tuch [der Herren Tuchhändler **Bérault**] Von Paris³ ist nicht
[aus] berri [=Berry] sonnder [von] Valonie [=Wallonien] undt zimlich
Thür, alein Zu diser qualitet sehr guth, undt obwohlen mir für 100*